

Pressemitteilung

Heidelberg, November 2025

Christiane-Herzog-Stiftung zeichnet Mukoviszidose-Einrichtungen am Universitätsklinikum Heidelberg aus

Die Christiane-Herzog-Stiftung zeichnet das Mukoviszidose-Zentrum am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin und die Mukoviszidose Ambulanz der Thoraxklinik als „Christiane-Herzog-Ambulanz“ aus. Damit würdigt die Stiftung das außergewöhnliche Engagement und die hohe fachliche Kompetenz in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Mukoviszidose in Heidelberg.

Mehr als 8.000 Menschen in Deutschland leiden unter der angeborenen Stoffwechselerkrankung Mukoviszidose. Eine Genmutation führt dazu, dass Körpersekrete wie Schweiß, Lungenschleim und Lebersekrete zu dickflüssig sind und die Lunge, den Magen und verschiedene weitere Organe beeinträchtigen. Neuartige Medikamente und individualisierte lebensbegleitende Therapieprogramme an spezialisierten Mukoviszidose Zentren erlauben den Betroffenen der unheilbaren Erkrankung heutzutage ein langes Leben mit wenigen Beschwerden. In Heidelberg werden Kinder bis zum Jugendalter im Mukoviszidose-Zentrum des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin am UKHD betreut. Gemeinsam mit der Mukoviszidose-Ambulanz für Erwachsene an der Thoraxklinik am UKHD bieten die beiden Einrichtungen eine engmaschige lebenslange Begleitung der Betroffenen. Nun hat die Christiane-Herzog-Stiftung beide Spezialambulanzen gemeinsam als „Christiane-Herzog-Ambulanz“ ausgezeichnet. Damit würdigt sie die hohe Behandlungsqualität, die besondere diagnostische Kompetenz und die wissenschaftliche Expertise der Mukoviszidose-Einrichtungen am UKHD.

Besondere Expertise in Diagnostik und Screening

Die Christiane-Herzog-Ambulanz Heidelberg ist ein bundesweites Referenzzentrum für spezielle Funktionsdiagnostik. Diese ist wichtig, wenn etablierte Gen- oder Schweißtests auf Mukoviszidose bei Kindern mit typischen Symptomen keine eindeutigen Ergebnisse bringen. Expertinnen und Experten in Heidelberg können dann spezielle Untersuchungen an Sekreten aus der Nasen- oder der Darmschleimhaut durchführen, die eine sichere Diagnose erlauben. Eine frühzeitige Therapie bei Mukoviszidose im Idealfall bereits kurz nach der Geburt ist entscheidend, um Lungen- und andere langfristigen Schäden zu verhindern oder zu verzögern.

Darüber hinaus verfügt die Ambulanz über langjährige wissenschaftliche und klinische Expertise im Bereich des Neugeborenen-Screenings auf Mukoviszidose. Seit 2016 wird bei dem Neugeborenen-Screening auf Stoffwechselerkrankungen, das in Deutschland jedes Neugeborene durchläuft, auch ein Test auf Mukoviszidose durchgeführt. Die Christiane-Herzog-Ambulanz Heidelberg ist eng mit dem Neugeborenen-Screening-Zentrum Heidelberg und der Deutschen Gesellschaft für Neugeborenen-Screening (DGNS) vernetzt und trägt regelmäßig zur Evaluation und Weiterentwicklung des Screenings auf Mukoviszidose bei. „Die Bezeichnung Christiane-Herzog-Ambulanz führen zu dürfen, ist für uns ein großes Privileg. Es unterstreicht die hohe Qualität unserer Arbeit und würdigt den Einsatz, mit dem sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Tag für Tag für die Patientinnen und Patienten engagieren“, sagt Dr. Sabine Wege, Leiterin der Mukoviszidose-Ambulanz an der Thoraxklinik. Professor Dr. Olaf Sommerburg, Leiter des Mukoviszidose-Zentrums am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin ergänzt: „Durch die enge Verzahnung der beiden Einrichtungen können wir unsere Patientinnen und Patienten auch in der besonders vulnerablen Phase im Übergang zwischen dem Jugend- und dem Erwachsenenalter

optimal betreuen. Die gemeinsame Auszeichnung als Christiane-Herzog-Ambulanz freut uns sehr und bestärkt uns, diese Kooperation weiter auszubauen.“

Mit der Auszeichnung ist eine jährliche Förderung verbunden, die zur weiteren Stärkung der Funktionsdiagnostik bei besonders komplexen Krankheitsverläufen eingesetzt wird. Die Verleihung der Bezeichnung „Christiane-Herzog-Ambulanz“ fand im Rahmen eines feierlichen Fach-Symposiums am Universitätsklinikum Heidelberg statt.

Weitere Informationen im Internet

Zentrum für Mukoviszidose am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

<https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/zentrum-fuer-kinder-und-jugendmedizin/iii-paediatriische-onkologie-haematologie-immunologie-und-pneumologie/behandlungsspektrum/sektion-paediatriische-pneumologie-allergologie-und-mukoviszidose-zentrum>

Mukoviszidose-Ambulanz an der Thoraxklinik

<https://www.thoraxklinik-heidelberg.de/einrichtungen/ambulanz-fuer-mukoviszidose-1875>

Über die Thoraxklinik Heidelberg

Die Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg ist eine der größten und renommiertesten Lungenfachkliniken Europas und spezialisiert auf die Diagnostik und Therapie von Lungenerkrankungen und Erkrankungen des Brustkorbs. Mit jährlich über 60.000 Patientinnen und Patienten und rund 2.000 Operationen behandelt die Klinik das gesamte Spektrum thoraxchirurgischer und pneumologischer Erkrankungen. Als GBA zertifiziertes Lungenzentrum, DKG zertifiziertes Lungenkrebszentrum und Exzellenzzentrum für Thoraxchirurgie gehört sie zu den führenden medizinischen Einrichtungen in Deutschland.

Die Präzisionsonkologie vertritt im Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg den Bereich der Lunge. Über die Jahre wurde die bundesweit größte Lungenbiobank aufgebaut. Die Thoraxstiftung Heidelberg fördert gezielt Projekte in Wissenschaft, Forschung, Krankenversorgung und Prävention.

Bei Rückfragen von Journalisten

Kirsten Gerlach M.A.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Thoraxklinik-Heidelberg gGmbH/Röntgenstr. 1/69126 Heidelberg

Tel: 06221/396-2101/Fax: 06221/396-2102

E-Mail: Kirsten.Gerlach@med.uni-heidelberg.de

www.thoraxklinik-heidelberg.de